

Themen:

1. Studie zur Jugendstrafjustiz: Neuköllner Schnellurteile fallen erst nach zwei Monaten
2. Konferenz der Justizminister/innen Herbst 2014
3. Resozialisierung- Worauf es nach der Entlassung aus dem Gefängnis ankommt
4. Opferbezogene Strafrechtspflege - Fachtagung im Seehaus Leonberg

1. Studie zur Jugendstrafjustiz: Neuköllner Schnellurteile fallen erst nach zwei Monaten
Das Modell im Berliner Bezirk Neukölln sollte junge Straftäter schneller vor Gericht stellen. Das wurde auch in der aktuellen Berichterstattung im Rahmen der Ausstrahlung des Films "Das Ende der Geduld" thematisiert. Die Studie von Prof. Ohder zeigt nun: Die Verfahren laufen nicht so schnell wie erhofft. Die Wirkung des Modells bleibt deshalb umstritten. [Information](#)

2. Konferenz der Justizminister/innen Herbst 2014

Auf der 85. Konferenz der Justizministerinnen und Justizminister 2014 wurden 22 Beschlüsse gefasst. Unter anderem wurde auch die Wiedereingliederung entlassener Strafgefangener als gesamtgesellschaftliche Aufgabe behandelt. Die Ländervertreter von Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern haben über die vorbereitenden Arbeiten des Strafvollzugausschusses berichtet. [Information](#)

3. Resozialisierung- Worauf es nach der Entlassung aus dem Gefängnis ankommt

Betreuungsangebote für ehemalige Häftlinge sind selten. Egal ob Behördengang, Wohnungs- oder Jobsuche: Viele fühlen sich allein gelassen, sind überfordert und werden deshalb wieder rückfällig. Experten fordern eine ganzheitliche Resozialisierung, die nicht am Gefängnistor endet. Der "Deutschlandfunk" beschäftigt sich mit Fragen der Resozialisierung und beschreibt einen Fall: Bernhard ist 66 Jahre alt. Von diesen 66 Jahren saß er mehr als die Hälfte im Gefängnis. Ein sogenannter Drehtürgefangener. Raus aus dem Gefängnis und gleich wieder rein. [Information](#)

4. Opferbezogene Strafrechtspflege - Fachtagung im Seehaus Leonberg

Das Seehaus Leonberg führt am 21.-22.01.2015 gemeinsam mit dem Justizministerium Baden-Württemberg und dem DBH-Fachverband die Fachtagung zur opferbezogenen Strafrechtspflege durch. Bei der Tagung sollen verschiedene Aspekte beleuchtet werden. Neben Opferhilfe und Opferschutz wird thematisiert, wie Wiedergutmachung, Täter-Opfer-Ausgleich und Gesprächsgruppen zwischen Opfern und Tätern zur Aufarbeitung der Straftaten bei ambulanten Maßnahmen und im Strafvollzug ausgebaut bzw. etabliert werden können. [Information](#)

Sie können den dbh-newsletter kostenfrei [bestellen](#) und [abbestellen](#). Bitte geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an, mit der Sie sich eingetragen haben. Verantwortlich für den Inhalt: [Peter Reckling](#).

DBH - Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik

Aachener Straße 1064, 50858 Köln, Tel. 0221 / 94 86 51 20, Fax 0221 / 94 86 51 21

Internet:

<http://www.dbh-online.de/>
<http://www.projekt-lotse.de/>
<http://www.toa-servicebuero.de/>
<http://www.bewhi.de/>
DBH-Bundestagung
<http://www.dbh-online.de/buta>

Bewährungshelfer-Tag
<http://www.bewaehrungshilfe.net/>
Übergangsmanagement
<http://www.uebergm.de/>
Deutscher Präventionstag
<http://www.praeventionstag.de/>

